

# "Bananenkisten sind nur eins: total Banane!"

Soso. Sie wollen oder „müssen“ also umziehen. Sonst würden Sie ja hier kaum was lesen. Sicher ist das auch nicht Ihr erster Ratgeber, den Sie lesen. Und bestimmt auch nicht Ihr erster Umzug. Also kennen Sie auch den gut gemeinten Rat von Freunden, Klatschpostillen und Internetblogs: „Wenn du Geld sparen willst, nimm‘ doch einfach Bananenkisten aus dem Supermarkt“. Es vergeht bei uns in der Redaktion kaum ein Tag ohne diese Meldung.

## Und jetzt kommt die Bitte vom Profi:

Machen Sie vieles bei Ihrem Umzug, aber auf jeden Fall einen großen Bogen um die Supermarktboxen. Das einzige, was eine Bananenkiste auszeichnet, ist die hervorragende Stapelfähigkeit im Lkw. Aber ansonsten ist eine Bananenkiste nur eins: total Banane! Die Dinger sind scharfkantig, haben saublöde, nach innen abgerundete Ecken und vor allem eins: ein großes Loch in der Mitte. Was bitte soll man damit gut und sicher verstauen können? Und wenn Sie mal 20 oder 30 Bananenkisten aus dem Haus getragen haben, sind Ihre Hände in der Regel tiefrot eingeschnitten von den unmöglich gestanzten Griffmulden.

Dass Sie beim Umzug Geld sparen wollen, ist menschlich. Und verständlich. Ich will Ihnen hier auch gar nicht einreden, dass Sie zwingend einen Umzugsprofi brauchen, der Ihre Dielen abklebt und einen Kantenschutz im Hausflur anbringt. Otto Normalmieter juckt das in der Regel nicht. Aber ich bitte Sie um eines, im Namen Ihrer Freunde und Verwandte oder des Umzugstrupps, der Ihre Habe rausschleppen darf: Sparen Sie nicht an den Kartons! Bestellen Sie sich nicht den Wellpappemist beim billigsten Onlineshop. Und kaufen Sie keine

Ein-Euro-Kartons im Restpostenmarkt. Sie wollen doch damit Ihre Sachen transportieren, und zwar bestmöglich. Also nehmen Sie beim Umzug wenigstens für eine Sache mehr Geld in die Hand: für die Kartons. Auch Möbelspeditionen verkaufen und/oder verleihen die Profiware zum wirklich kleinen Preis, sogar an Selbstumzieher. Und Sie kriegen die zum Beispiel auch gebraucht auf fast allen Kleinanzeigenseiten. Faustregel: Ist der Name einer großen oder bekannten Möbelspedition auf den Kartons aufgedruckt, haben Sie die echte Profiware ergattert.

Mit guten Kartons darf auch mal wer im Hausflur anstoßen, der Boden kracht auch bei überladenen Bücherboxen bestimmt nicht durch und Sie können fünf Stück von denen übereinander stapeln, ohne dass der Turm nachgibt. Klar ist das eine Summe, wenn Sie statt 80 Euro dann 160 Euro für 80 Kartons ausgeben. Aber Profikartons schaffen fünf bis sechs Umzüge, soll heißen: Sie können die Boxen in der Regel nach Ihrem Umzug fast verlustfrei wieder an den nächsten verkaufen. Oder Sie lagern sie im Keller ein, bis einer Ihrer Freunde umzieht.

Und mal ehrlich: Haben Sie schon einmal 80 mit Thermoleim verklebte Bananenkisten am Altpapiercontainer zerrissen? Das wollen Sie kein zweites Mal in Ihrem Leben haben!

Ihr  
Marc Mingstein  
Chefredakteur **der möbelspediteur**

**i** Die Fachzeitschrift **der möbelspediteur** gibt es bereits seit 1947. Die Publikation erscheint monatlich bei Brandeis Verlag und Medien und richtet sich an Unternehmer und Entscheider in der Möbeltransport- und Logistikbranche. Mehr Infos finden Sie auf [www.moebelspediteur.de](http://www.moebelspediteur.de).

